

und artig mitspielenden Staatsbeamten. Die vertuschten Spuren im Fall des Heilbronner Polizistinnenmordes sind da ebenso Thema wie die Atommülltransporte von Karlsruhe nach Asse und andere offene Baustellen der „Deutschen Größenwahn AG“. Vielen der Bürger, die dieser Tage den von S21-Gegner Walter Sittler auch im Vorwort geforderten „zivilen Ungehorsam“ üben, mag es beim Demonstrieren einzig und allein ums Verhindern eines Milliardenprojektes gehen, dessen stetig nach oben schnellende Kosten ohnehin für keinen mehr zu fassen sind; aber vielleicht dient es manchem auch als Ventil, weil sich im Dampfkessel der Frustration über Jahr und Tag ein nicht mehr zu unterdrückender Überdruck aufgebaut hat. Denn hierzulande wird nach anfänglichem Echauffieren am Ende doch immer nur geschluckt. Ja und Amen. Man muss es noch lange nicht gut heißen, wenn in Frankreich Autos in Flammen stehen. Doch gibt es auf der anderen Rheinseite etwas, das bei unsereinem ziemlich unterentwickelt ist: anständige Protestkultur. Ohne angemessenes Reagieren der Regierenden kommt der Glaube an die Demokratie unter die Räder. In Stuttgart und anderswo. -pat

*Josef-Otto Freudenreich (Hrsg.),  
„Die Taschenspieler – Verraten und verkauft in  
Deutschland“  
(Verlag Klöpfer & Meyer),  
288 Seiten, 19,90 Euro*



## „1378(KM)“ UND ANDERE GRENZGÄNGE

Die „Bild“-Zeitung nahm den an der HfG Karlsruhe entwickelten Ego-Shooter „1378(km)“ lange vor der ge-

WWW.KARLSRUHE-YOGA.DE

# YOGA & AYURVEDA

KURSE / WORKSHOPS  
AUS- UND WEITERBILDUNG  
WELLNESS-MASSAGEN

**Yogalehrer-  
Ausbildung** (BYV)  
Beginn 18. Januar 2010

**Info-Termin!**  
27. Nov. 2010, 14 Uhr

YOGA VIDYA ZENTRUM KARLSRUHE | YOGA VIDYA ZENTRUM RASTATT  
Telefon 07 21 / 45 14 28 | Telefon 0 72 22 / 92 98 08

 A woman with dark hair, wearing a grey t-shirt and blue jeans, is in a yoga pose (Warrior II) on a yellow mat. She has her hands in a prayer position (Anjali Mudra) and is looking upwards with a smile.



planten Veröffentlichung am 20. Jahrestag der Deutschen Einheit ins Visier. Und zwar so emotional aufgeladen, dass der Präsentationstermin des Serious Games, bei dem der Spieler am 1.378 Kilometer langen Todesstreifen wahlweise die Rolle von Grenzsoldat oder Republikflüchtling einnimmt, nicht zu halten war. „Widerwärtig“ ist da einzig die Art der undifferenzierten, stimmungsmachenden Berichterstattung – ohne dass einer der Reporter die „Half-Life 2“-Modifikation je gespielt hätte. Jetzt darf sich Medienkunst-

Student Jens M. Stober via Vordiplomarbeit also doch noch mit ihrem Leitmedium an eine Generation wenden, die innerdeutsche Grenze und Schießbefehl aus eigener Anschauung nicht kennen kann: Die



öffentliche Premiere findet bei freiem Eintritt und begleitet von einer Podiumsdiskussion am Fr, 10.12. ab 19 Uhr im Lichthof der HfG statt, an der die Professoren Sloterdijk, Michael Bielicky, Heiner Mühlmann und Jens M. Stober teilnehmen. In fotografischen Serien umgesetzt zeigen dort von Di, 16.11., 18 Uhr bis zum 25.11. weitere 17 Studenten aus den Medienkunst- und Design-Fachbereichen ihre Gedankenspiele zum Thema „Grenze“ aus geografischer, psychologischer, räumlicher



oder gesellschaftlicher Sicht. Und wer den unkommerziellen, ab 18 Jahren freigegebenen Ernst am Sturmgewehr als DDR-Ballerei missversteht, findet sich übrigens auf der Anklagebank eines Mauerschützenprozesses wieder.  
-pat